

Gehalt nicht verhandelbar?!

Beitrag von „gelöschter User“ vom 28. Februar 2012 18:30

[Zitat von Raket-O-Katz](#)

Wie niedlich!

Niedlich ist vor allem, dass die von dir beschriebenen Damen dem klassischen Irrglauben erlegen sind, dass es die Masse an Methodenwechsel ausmacht. Und niedlich ist auch, wie du deine Argumentation auf diesem Irrglauben aufbaust und in dadurch übernimmst. Das habe ich übrigens in einem früheren Post gemeint, als ich geschrieben habe, dass viele Kollegen sich vor Beurteilung und Unterrichtsbesuchen fürchten, weil sie aus dem Referendariat traumatisiert sind, denn dieser blinde Glaube an das Methodenfeuerwerk ist klassisches Referendarverhalten.

Ich habe aber ausdrücklich von gezieltem Methodenwechsel gesprochen, alternativ könnte man auch "dem Lehrziel angemessen" schreiben. Das kann auch den gezielten, bewussten und angemessenen Wechsel von Lehrervortrag zu Unterrichtsgespräch bedeuten, wenn es denn für mein Lehrziel sinnvoll ist. Es kann auch bedeuten, dass ich gezielt meine Methode gar nicht wechsele, etwa wenn meine Schüler die ganze Stunde an der Lerntheke arbeiten.

Ich würde mal schätzen, dass mein Unterricht heute zu mindestens 80% frontal war. Die Materialien, die ich eingesetzt habe, waren die Tafel, das Lehrbuch, Arbeitsblätter und Folien aus Kopiervorlagen und Arbeitsblätter, die ich aus dem Ordner herausgeholt habe und gestern minimal angepasst habe. Trotzdem waren alle Stunden solide geplant und die Vorgehensweise war für die Erreichung der Stundenziele meiner Ansicht nach korrekt. Deshalb hätte ich heute auch in keiner der sieben Unterrichtsstunden ein Problem mit einem unangekündigten Unterrichtsbesuch gehabt, auch dann nicht, wenn er über meine Beurteilung entscheiden würde.

In Bayern sind ja wie gesagt unangekündigte Unterrichtsbesuche des Schulleiters zu Beurteilungszwecken durchaus üblich, und da läuft das auch so. Es ist eben nur ein Irrglauben, dass Methodenfeuerwerk "von oben" erwartet wird.

Nicht akzeptabel ist es hingegen, wenn Aufsichten verpasst oder zu spät angetreten werden.

Ansonsten können meine Kollegen meinetwegen mit Rollkoffer, Eastpack, Jutetasche oder Bollerwagen durchs Schulhaus ziehen. Das ist ihre Sache. Ich persönlich habe eine Ledertasche, in die ein Ordner und ein paar Schulbücher passen. Das reicht in der Regel...

[Cambria](#)

Meine Einstellung hängt mit der speziellen Situation an unserer Schule zusammen und hat tatsächlich keinen Wert als Argumentationsgrundlage. Deshalb habe ich sie ja bewusst von den eigentlichen Argumenten losgelöst.

[Sonnenkönigin](#)

Dazu, dass es keine idealen Kriterien gibt, habe ich oben schon etwas geschrieben.

@Silicium

Auf dein Post antworte ich später, ich hab' jetzt leider keine Zeit mehr!